



Der Start ist erfolgt: 444 Minuten liegen nun vor den 50 Teams. Der trockene Boden wirbelt ordentlich Staub in die Luft. ■ Fotos: Vollmer

Kleine Blessuren, keine schweren Unfälle

Beste Stimmung beim Hönzer Mofarennen / Nicht alle der 50 Starter kommen nach den 444. Minuten im Ziel an



Daumen hoch: Das Team „Acker Hacker“ aus Sibbesse-Westfeld ist zum ersten Mal bei den „444. Minuten von Hönze“ dabei. Am Ende fahren Guido Albrecht und sein Sohn Timon, Ollek Weinert und Lonny Lodarberg einen respektablen Platz im Mittelfeld ein.

Von Michael Vollmer

HÖNZE ■ Das war richtig knapp. Fünf Minuten vor dem Start des Hönzer Mofarennens kommt das wichtige Ersatzteil dann doch noch beim Team „Acker Hacker“ an. In der Tüte befindet sich eine zweite Kette. „Man weiß ja nie, wie es läuft“, sagt Guido Albrecht, der mit seinem Sohn Timon, Ollek Weinert und Lonny Lodarberg erstmalig bei den „444 Minuten von Hönze“ an den Start geht.

Die Mannschaft aus Sibbesse-Westfeld hofft darauf, dass die 30 Jahre alte Herkules GT nicht kläglich auf

der Strecke bleibt. Eines an dieser Stelle vorweg: Die betagte Maschine hat die mehr als sieben Stunden bravourös durchgehalten. Für die „Acker Hacker“ ist das Mofarennen ein großer Spaß, wobei Guido und Timon Albrecht bereits Erfahrungen im Moto-Cross gesammelt haben. „Das sind aber zwei ganz verschiedene Dinge. Vor allem unterscheiden es sich in den Abläufen“, berichtet der 15-Jährige. Etwa alle 30 Minuten wollen sie die Fahrer wechseln.

Dagegen scheinen Frank Saradeth, Heiko König und Pascal Hilse nebenan die

Ruhe selbst zu sein. Das Team aus Bockenem ist schon mehrfach beim Hönzer Mofarennen angetreten und hat auch beim Harz-Cup bereits beachtliche Erfolge erzielt. „Nur im vergangenen Jahr waren wir nach dem Dauerregen und den schlechten Verhältnissen auf der Strecke nicht dabei“, berichtet Frank Saradeth. Der Bockenemer weiß sehr genau, dass das Feld im Laufe der Jahre immer stärker geworden ist. Im Vorfeld sei die Maschine auf Herz und Nieren getestet worden.

„Alles liegt im grünen Bereich. Unter die besten zehn Teilnehmer zu kommen, ist unser Ziel“, berichtet Saradeth.

Als ein Geheimnis für eine erfolgreiche Teilnahme sieht er ein gleichmäßiges Durchfahren der Strecke. „Natürlich darf auch die Technik nicht schlapp machen“, meint der Bockenemer. Ihr Konzept ist am Ende aufgegangen. Mit dem achten Platz sind die drei Starter von „Punk Rock Racing“ sehr zufrieden. „Die letzte Stunde war schon sehr heftig. Da ging es ganz schön zur Sache“, blickt Saradeth am nächsten Tag zurück.

Mittlerweile hat die Rennleitung die Fahrer gebeten, die Startaufstellung einzunehmen. In wenigen Augenblicken ist es mit der Ruhe in dem beschaulichen Dorf vorbei. 444 Minuten liegen vor den Teilnehmern, die aus dem gesamten Bundesgebiet in das kleine Dorf gereist sind. Ein Fahrer scheute sich auch nicht davor, eine etwa 700 Kilometer lange Distanz aus Dänemark zurückzulegen. Dann der Start, die Maschinen knattern los. Keiner bleibt auf der Strecke. Die Reifen wirbeln den trockenen Sand in die Luft, so dass es den Zuschauern manchmal schwer fällt, die Maschinen überhaupt zu sehen. Eine Schlammwüste wäre allerdings auch nicht besser. Dann schon lieber

Staub schlucken. Träger des Mofarennens ist die Freiwillige Feuerwehr Hönze. Hinter der Großveranstaltung, die sich im Land längst einen Namen gemacht hat, steht ein zehnköpfiges Organisationsteam – und nicht zuletzt 80 Helfer. „Das ist für einen kleinen Ort wie Hönze eine sehr beachtliche Zahl“, erklärt Rennleiter Detlef Willig. 50 Teams haben bei der mittlerweile 13. Auflage des Rennens ihre Nennung abgegeben. Darunter sind auch einige lokale Fahrer, die sich auch einen vorderen Platz versprechen. „Es gehört natürlich auch eine Portion Idea-

lismus dazu, solch eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen“, erklärt der Verantwortliche. Immerhin würden die Vorbereitungen gut ein halbes Jahr in Anspruch nehmen. Am Ende ziehen die Initiatoren eine positive Bilanz. „Alles ist gut verlaufen. Es gab keine Unfälle, abgesehen von ein paar kleinen Blessuren“, berichtet Detlef Willig. 46 Starter haben am Abend das Ziel erreicht. Der erste Platz geht an das Team MHR Mittelhessen Racing aus Gladenbach, das nach den 444 Minuten insgesamt 411 Runden verbuchen konnte. Auf den zweiten Platz kam die Hildesheimer Mann-

schaft Werk II Racing Junior mit 405 Runden. Rang drei belegte AS Racing aus Bad Pyrmont (380 Runden). Beste Teilnehmer aus Hönze war das Zündapp Team Hönze, das mit 321 Runden auf Platz 22 im Mittelfeld landete. Und die „Acker Hacker“ aus Sibbesse-Westfeld? Die freuen sich am Ende nach 244 Runden über einen respektablen 32. Rang. Für die Premiere gar nicht mal schlecht, meint auch der Rennleiter.

Auch nach dem Rennen war die Stimmung kaum zu toppen. Einige hundert Gäste feierten bis in die frühen Morgenstunden.

Die EVI Energieversorgung Hildesheim zählt mit über 260 Mitarbeiter/-innen und etwa 150 Mio. EUR Umsatz zu den großen Energiewirtschaftsunternehmen in Niedersachsen.



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams „Finanz- und Anlagewesen“ möglichst kurzfristig, zunächst befristet für eine längerandauernde Krankheitsvertretung, eine/n

Teilzeit-Mitarbeiter/in (bis zu 36 Std.)

UNSER ZIEL

- Sicherstellung und Unterstützung bei der Erledigung aller notwendigen Aufgaben im Rahmen einer wirtschaftlich durchführbaren Finanzbuchhaltung sowie bei der Aufstellung von Jahresabschlüssen und im Meldewesen.

IHRE AUFGABEN

- Mitwirkung bei der Erstellung von E-Bilanzen für bis zu 16 Gesellschaften
- Unterstützung und Mitgestaltung bei der Optimierung von Prozessabläufen zur Erstellung von Jahresabschlüssen
- Mitarbeit in fachspezifischen, internen Organisationsprojekten inkl. Reporting
- Unterstützung im steuerlichen Meldewesen

IHR PROFIL

- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung - gern mit Zusatzqualifikation z. B. im Bereich Bilanzbuchhaltung
- Affinität zu Zahlen sowie eine analytische und strukturierte Arbeitsweise
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Berufserfahrung wünschenswert

Fühlen Sie sich angesprochen und sind an der Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe interessiert? Dann freuen wir uns auf die Abgabe Ihrer Bewerbungsunterlagen bis zum 23.07.2017 an unser Personalmanagement oder per E-Mail an personalmanagement@evi-hildesheim.de. Bewerbungen per E-Mail können ausschließlich im PDF-Dateiformat verarbeitet werden.

EVI Energieversorgung Hildesheim
GmbH & Co. KG
Personalmanagement
Römerring 1, 31137 Hildesheim

www.evi-hildesheim.de

Ihr Partner
für Energie 



Frank Saradeth, Heiko König und Pascal Hilse von „Punk Rock Racing“ aus Bockenem starten mit einer Herkules durch. Mit einem achten Platz sind sie sehr zufrieden.